

zwischen dem deutschen Orden und dem Rigaer Domkapitel ausführlich geschildert, jedoch ohne die Zugehörigkeit des letzteren zu unserem Orden zu erwähnen. Der zweite Teil behandelt wohl das Leben einiger für die Geschichte unseres Ordens sehr bedeutender Erzbischöfe von Köln (Engelbert, Konrad von Hochstaden) doch auch hier wird weder der Orden noch eine seiner Abteien ausdrücklich genannt.

N. B.

Bühler, *Klosterleben im deutschen Mittelalter*. Leipzig, Inselverlag, 1926.

Der Verfasser hat die Absicht, in völlig objektiver Weise dem Publikum das vielverkannte mittelalterliche Mönchswesen durch Auszüge aus zeitgenössischen Quellen nahezubringen. Seine Kommentare sind wohl gut gemeint, aber von unserem Katholischen Standpunkt aus betrachtet, nicht immer richtig. Er wird durch dieses Nebeneinanderstellen von Erbaulichem, von himmelstürmender Mystik und von Abstossendem, von brutaler Banalität lediglich erreichen, dass dem der Kirche fernstehenden Laien das Katholische Ordensideal noch rätselhafter erscheint als bisher.

Unseren Orden behandelt er in dem Abschnitt « Chorherren », und bietet die « Vita Norberti » und Auszüge aus den « Gesta Abbatum Horti B M V » und aus der köstlich geschriebenen Marchtaler Chronik in gelungener deutscher Übersetzung. Der Auszug aus den Annalen von Klosterrath ist gleichfalls für von grossem Interesse. Die Soliloquien des Adam Scotus bringt der Autor irrtümlicherweise beim Abschnitt « Benediktiner ». — Die Ausstattung des Buches macht dem Verlag alle Ehre.

N. B.

* * *

Heinrich Sproemberg, *Beiträge zur Französisch-Flandrischen Geschichte*. Bd. I. *Alvisus, Abt von Anchin (1111-1131)*, Berlin, 1931 (Uit « *Historische Studiën...* herausgegeben von Dr. E. Ebering, Heft 202).

Deze alleszins merkwaardige studie werpt een nieuw licht op de Kerkelijke geschiedenis van 't oude graafschap Vlaanderen rond het einde der XII^e en 't begin der XIII^e eeuw. Schrijver onderzoekt hoofdzakelijk de hervorming ingebracht in de talrijke en machtige